

## Die Verfasser

**Audrey Boyle Andersson** erlangte einen Hochschulabschluss in Theologie am Newbold College. Sie ist freie Schriftstellerin und Herausgeberin. Audrey lebt in Yxe, Schweden.

**Jackie Bishop** ist Children's Ministries Sekretärin für die Rocky Mountain Konferenz in Denver, Colorado.

**DeeAnn Bragaw** ist Erziehungswissenschaftlerin und unterrichtet ihre Kinder daheim. Sie lebt in Colorado.

**Linda Porter Carlyle** ist eine freie Schriftstellerin, deren Artikel oft in „Our Little Friend“ und „Primary Treasure“ (adventistische Kinderzeitschriften) zu lesen sind. Linda unterrichtet ihre Kinder daheim und lebt in Medford, Oregon.

**May-Ellen Colon** ist stellvertretende Leiterin der Sabbatschul- und „Personal Ministries“-Abteilung der Generalkonferenz.

**Eileen Dahl Vermeer** lebt in Orangeville, Ontario, Kanada. Sie hat ein abgeschlossenes Studium in Jugendarbeit und ist eine gefragte Sprecherin zum Thema Schutz und Missbrauch von Kindern.

**Rene Alexenko Evans** ist freie Schriftstellerin und Herausgeberin, die sich auf Kinderliteratur spezialisiert hat. Sie lebt in Nashville, Tennessee.

**Martha Feldbush** unterrichtet am Columbia Union College Kurse für kindliche Entwicklung. Sie lebt in Silver Spring, Maryland.

**Adriana Itin Femopase** ist Erziehungswissenschaftlerin und lebt in Buenos Aires, Argentinien. Sie hält sehr gerne „Grace Link“-Workshops in der Südamerikanischen Division.

**Dorothy Fernandez** lebt und arbeitet an der Adventistischen Universität Salève in Collonges-sous-Salève, Frankreich, wo sie Collegestudenten unterstützt und in der Kindersabbatschule aktiv ist.

**Edwina Neely** lebt in Silver Spring, Maryland. Sie ist eine kreative Erzieherin und unterrichtet an der John Nevins Andrews-Grundschule.

**Rebecca O'Fill** erprobt kreative und ungewöhnliche Ideen für die Kindersabbatschule an ihren beiden Söhnen. Sie unterrichtet die beiden daheim und ist aktiv in die Kinderarbeit ihrer Gemeinde involviert.

**Rob Robinson** ist ein Fachmann für Kindesentwicklung in der Südostkalifornischen Konferenz.

**Janet Rieger** ist die Children's Ministries-Sekretärin der Südpazifischen Division. Sie ist eine Spezialistin für Kleinkindpädagogik. Janet verbringt viel Zeit damit, andere in die Kinderarbeit einzuführen.

## Besonderer Dank ...

Besonderer Dank ergeht an Bailey Gillespie und Stuart Tyner vom John Hancock Center für Jugendarbeit an der La Sierra Universität für ihre grundlegende Arbeit bei der Planung des GraceLink-Curriculums.

## Inhalt

<b>Dienst</b>	Dienen heißt, einander zu helfen.
1. Frühstück am See (April) .....	S. 11
<b>Anbetung</b>	Wir beten Gott an durch das, was wir tun.
2. Jesus geht in die Gemeinde (Mai) .....	S. 29
<b>Gemeinschaft</b>	Ich bin liebevoll zu meiner Familie und meinen Freunden.
3. Brote und Fische (Juni) .....	S. 47

Lektion	Bibelgeschichte	Literaturangaben	Merkvers	Kerngedanke	Materialien
<b>DIENST: Dienen heißt, einander zu helfen.</b>					
Lektion 1 April	Die Jünger fischen	Johannes 21,1-13; LJ, Kap. 85	Epheser 4,32	Wir sind freundlich zueinander.	S. 12,13
<b>ANBETUNG: Wir beten Gott an durch das, was wir tun.</b>					
Lektion 2 Mai	Jesus geht in Nazareth in die Gemeinde	Lukas 4,16-30; LJ, Kap. 24	Psalm 122,1	Wir kommen in die Gemeinde, weil wir Jesus lieb haben.	S. 30,31
<b>GEMEINSCHAFT: Ich bin liebevoll zu meiner Familie und meinen Freunden.</b>					
Lektion 3 Juni	Speisung der Fünftausend	Matthäus 14,13-21; Johannes 6,1-13 LJ, Kap. 39	Galater 6,10	Ich teile mit anderen.	S. 48,49

## Überblick

### **Diese Sabbatschullektion lehrt uns ...**

- ... durch die 1. Lektion, dass Jesus jeden liebt und sich um jeden sorgt.
- ... durch die 2. Lektion, dass wir in die Gemeinde gehen, weil wir Jesus lieb haben, Ihn anbeten und Ihn kennen lernen wollen.
- ... durch die 3. Lektion, uns daran zu erinnern, dass wir unter „Gemeinschaft“ Familie und Freunde verstehen, einfach diejenigen in der Familie Gottes, mit denen wir oft beisammen sind.

## An die Leiter/Lehrer

### **Dieses Lehrerheft wurde entwickelt um:**

**... die Geschichte am Sabbat einzuführen.** Das Kind wiederholt und wendet die Prinzipien, die es gelernt hat, mit Hilfe seiner Eltern und des Lektionsheftes während der Woche an. Auf diese Weise wird die während der Sabbatschule gelernte Lektion ein grundlegender Teil der stetig zunehmenden Glaubenserfahrung des Kindes. Die Merkverse, welche auch während der Sabbatschule gelernt werden, werden in der darauf folgenden Woche wiederholt und gefestigt und im Gedächtnis des Kindes mit den interessanten Aktivitäten, die es schon erlebt hat, verknüpft.

**... sich während der gesamten Sabbatschule auf einen Kerngedanken zu konzentrieren.** Diese Kerngedanken beziehen sich auf jeweils eine der vier treibenden Kräfte einer wachsenden Glaubenserfahrung: Gnade (Gott liebt mich), Anbetung (ich liebe Gott), Gemeinschaft (wir lieben einander) und Dienst (Gott liebt auch dich).

**... jedem Kind eine optimale Lernsituation zu gewährleisten,** und es so am besten erreichen zu können. Wenn du dem natürlichen Lernzyklus folgst, der diesen Stundenentwürfen zugrunde liegt, dann wirst du den Kindern den „Kerngedanken“ der Woche so weitergeben, dass er ihre Aufmerksamkeit fesselt und sie begeistert.

**... den Kindern „aktives Lernen“ zu ermöglichen,** damit sie die Wahrheiten, die ihnen vermittelt werden, besser verinnerlichen können. Diesen Lernerfahrungen folgen Abschnitte des gemeinsamen Nachdenkens (auch „zum gemeinsamen Nachdenken“ genannt). Hier stellst du Fragen, welche die Kinder zum Reflektieren und Interpretieren ihrer Erfahrungen führen und sie zum Anwenden der Informationen in ihrem Alltag anleiten.

**... die Kindersabbatschullehrer und -helfer auf neue und flexible Art und Weise mit einzubeziehen.** Eine kleine Sabbatschulgruppe kann von einer Person organisiert und durchgeführt werden. Eine größere Sabbatschulgruppe kann von einem Lehrer geleitet und von weiteren Helfern unterstützt werden, um so auch eine gewinnbringende Kleingruppenarbeit zu ermöglichen. So können die Helfer mit einem Minimum an Vorbereitung maximal auf die Kinder und ihre Lernerfahrungen eingehen. Eine kreative Alternative wäre auch, Sabbatschullehrern mit unterschiedlichen persönlichen Lernstilen Verantwortung für unterschiedliche Teile des Programms zu übergeben.

### **Die Verwendung des Lehrerteils ...**

Versuch, dem natürlichen vorgegebenen Lernzyklus zu folgen, aber nimm dir gleichzeitig die Freiheit, die Aktivitäten so anzupassen, dass sie für deine Sabbatschulsituation gewinnbringend sind.

## Zu den Materialien

Wenn du der natürlichen Lernsequenz in jeder Lektion folgst, möchtest du vielleicht bestimmte Aktivitäten deiner speziellen Sabbatschulsituation anpassen. Dies wird dann eventuell auch eine Änderung des Materials erfordern.

Sieh dir schon im Voraus die Programmnotizen für jeden Monat an, damit du alles benötigte Material zur Hand hast. Kontrolliere jedes Viertel, ob du häufig verwendete Artikel erneuern musst.

### **Häufig verwendete Artikel in der Sabbatschule der Kleinkindergruppe der 0 – 3-Jährigen**

#### Bastelmaterialien

- Alufolie
- Pfeifenputzer
- Wattebällchen oder Polyesterkugelfüllung
- Bastelstäbchen bzw. Zungenspatel (wie beim Arzt)
- Buntstifte, Filzstifte, Leuchtstifte, Marker
- Glitter oder Glitterkleber
- Kleber bzw. Uhustick
- Locher
- Stempelkissen in verschiedenen Farben
- Magnetstreifen (mit selbstklebender Rückseite)
- Malfarben – Fingerfarben, Temperafarben
- Bleistifte, Kugelschreiber
- Plastikfolie
- Pom-Poms, Wattebällchen
- Gummiringe
- Scheren (mit stumpfer Spitze – Kinderschere!)
- Klammergerät und Klammern
- Tixo, Abdeckklebeband, bunte Isolierklebebänder
- Klopapierrollen und/oder Küchenrollen (leere)
- Wolle, Paketschnur, Fäden (jeweils in verschiedenen Farben)

#### Papier

- Packpapier oder weiße Papiertischdecken
- Tonkarton, Buntpapier (in verschiedenen Farben, einschließlich schwarz und braun)
- Zeichenpapier
- Papier zum Fingerfarbenmalen
- Zeitungspapier
- Poster
- Seidenpapier (in verschiedenen Farben, einschließlich weiß)
- Schreibpapier

## Sonstiges

- Tiere (aus Stoff, Plastik, Holz etc.)
- Engel (Filzengel, Kartonengel auf Stecken)
- Babyfläschchen
- Feuchttücher oder Küchenrolle (voll)
- Taschen – Papiertaschen, Plastiksäckchen, Müllsäcke (jeweils groß und klein)
- „Bibeln“ (aus Karton oder Filz)
- Decken – Baby- bzw. Puppengröße, normale Größe
- Geburtstagskerzen und etwas, wo sie drinnen stecken können, Streichhölzer oder Feuerzeug
- Günstige Geburtstagsgeschenke (wenn ihr in eurer Gemeinde Kindergeburtstage feiert)
- Augenbinden, eine pro Kind
- Pappbilderbücher zu verschiedenen Themen
- Kinderbesen, Staubtuch und sonstiges Putzmaterial
- Seifenblasen
- Bausteine, Schachteln, Lego
- Kassettenrekorder oder CD-Player mit Kassetten und CDs
- Kinderwerkzeug (Hammer, Schraubenzieher, Säge etc.)
- Kostüme für Engel (Kronen, evtl. weiße Umhänge) und Menschen aus biblischer Zeit für Kinder und Erwachsene
- Kronen
- Becher aus Papier, Plastik, Styropor
- Puppen, Puppenkleidung
- Filzfiguren – Engel, Tiere, Kinder, Blumen, Jesus, Menschen, Landschaft, Sonne
- Spiegel (Handspiegel)
- Naturgegenstände (Steine, Federn, Muscheln, Vogelnester, Kunstblumen und Plastikfrüchte)
- Gabenbehälter (Korb, Schüssel etc.)
- Papierteller, Servietten, Becher
- Nachziehspielzeug (nicht unbedingt nötig)
- Puzzles, einfache hölzerne oder aus Pappe
- Regenbogenstäbe, Stäbe mit Stoffstreifen in den Regenbogenfarben
- Aufgenommene Geräusche (Vögel, Tiere, Sturm etc.)
- Rhythmus- oder Kinderinstrumente (Orff-Instrumente: Rasseln, Glocken, Triangel etc.)
- Schaukelstuhl für Erwachsene und Kinder
- Arbeitskittel oder alte T-Shirts, um die Kleidung der Kinder sauber zu halten
- Aufkleber, Sticker (Tiere, Natur, Jesus etc.)
- Sprühflasche
- Dinge, die schwimmen

## **Zusätzliche Materialien, die in diesem Viertel benötigt werden**

### Lektion 1

- Plastikfische und -boote
- Kübel oder Wanne mit Wasser, eventuell Planschbecken
- sauberer Sand

- Sandspielkübel und -schaufeln
- Teegeschirr
- kleines Boot
- elektrische Lichterkette
- Taschenlampe oder fluoreszierende Sterne
- kleine Fischernetze
- buntes Seidenpapier
- Fischkekse (Goldfischli) oder andere Jause
- Papierfische
- kleine Schwämme
- Kopiervorlagen (am Ende des Lehrerhefts)

### Lektion 2

- Spielzeug-Werkzeug
- Kämmе und Spiegel
- Spielzeugautos, Lastwagen, Flugzeuge, Boote
- Plastikgeschirr und -löffel
- Spielzeugmünzen
- Plastikbehälter mit Deckel
- Filzkinder
- Jesus-Schild
- Klarsichtfolie
- Kopiervorlagen (am Ende des Lehrerhefts)

### Lektion 3

- kleines Becken oder Wanne mit Wasser
- Sandkistensand, Kübel, Schaufeln
- Schwämme in Fischform (zuschneiden)
- Fächer
- Behälter für Blumen (große Vase)
- Luftspray mit Blumenduft oder Parfum
- Windräder oder anderes Spielzeug zum Verteilen
- Kekse
- Kopiervorlagen (am Ende des Lehrerhefts)

## Grundbedürfnisse von Kindern

Alle Kinder haben universelle Grundbedürfnisse und auch Bedürfnisse, die spezifisch für ihr Alter und ihren Entwicklungsstand sind.

### Physische Bedürfnisse:

- Nahrung
- Kleidung
- Wohnung

### Geistige Bedürfnisse:

- die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Ziele zu verfolgen

### Emotionale Bedürfnisse:

- Zugehörigkeitsgefühl
- Anerkennung und Wertschätzung
- Bedingungslose Liebe und Annahme
- Freiheit innerhalb festgelegter Grenzen
- Humor – Möglichkeiten zu lachen

### Geistliche Bedürfnisse:

- ein allwissender und liebender Gott, der sich um mich kümmert
- Vergebung von Unrecht und die Möglichkeit eines Neuanfangs
- die Sicherheit, von Gott angenommen zu sein
- Gebetserfahrungen, Antworten auf meine Gebete
- die Möglichkeit zu haben, in Weisheit und Erkenntnis Gottes zuzunehmen

## Entwicklungsspezifische Bedürfnisse

Zusätzlich zu den zuvor aufgelisteten Grundbedürfnissen brauchen 2-Jährige Kinder die Erfahrung von:

**Macht:** die Möglichkeit, Dinge, Ergebnisse und Menschen zu beeinflussen

**Freiheit:** Entscheidungen zu treffen, sich aktiv am Lerngeschehen zu beteiligen, sich manchmal nach eigenen Vorstellungen bewegen zu können

**Unabhängigkeit:** manche Dinge alleine zu können

**Sicherheit:** sich sicher aufgehoben und geborgen zu fühlen

## Das Kind in der Kleinkindgruppe der 0 – 3-Jährigen

Der „GraceLink“-Lehrplan für die Altersgruppe der Kleinkinder zielt besonders auf die Kinder von 0 – 3 Jahren ab.

Eine generelle Regel bei Kleinkindern: Die Sessel sollten eine kleinkindgerechte Größe haben (die Füße sollten möglichst den Boden berühren).

Um Kleinkinder im Alter von 0 – 3 Jahren besser verstehen zu können, ist es hilfreich, die folgenden Wachstums- und Entwicklungsmerkmale zu beachten.

### Physische:

- unterscheiden sich sehr in ihrer körperlichen Entwicklung
- wachsen sehr schnell
- werden schnell müde
- können nicht lange still sitzen

### Geistige:

- haben eine Aufmerksamkeitsspanne von nur ein bis zwei Minuten
- lernen durch aktives Tun und Nachmachen, weniger durch verbale Anweisungen
- lernen am besten jedes Mal nur einen kleinen Schritt
- können sich auf Dinge konzentrieren, die sie sehen und/oder anfassen können

### Emotionale:

- sind extrem egozentrisch (= auf sich selbst konzentriert)
- haben Angst vor der Trennung von den Eltern
- weinen leicht; ein weinendes Kind steckt die anderen an
- drücken ihre Bedürfnisse durch Weinen aus; das Weinen hört normalerweise auf, wenn ihr Bedürfnis gestillt ist
- gewinnen Menschen lieb, die ihnen Liebe und Akzeptanz entgegenbringen

### Geistliche:

- empfinden Respekt, Freude und Vorfreude in Verbindung mit Gemeinde, der Bibel und Jesus
- können Bilder von Jesus erkennen und seinen Namen (mehr oder weniger gut) aussprechen
- werden (kurz) die Hände zum Gebet falten und sich (wiederum kurz) zum Gebet hinknieen